Studierendenkongress Erziehungswissenschaft 2021
Alle Klarheiten beseitigt?

Bundesfachschaftentagung Erziehungswissenschaft

CALL FOR PAPERS

Wir laden herzlich ein

zum
II. STUDIERENDENKONGRESS ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
vom 20. – 22. September 2021 an der Universität Bielefeld.
Beitragsvorschläge bitte bis zum 11.07.2021,
Anmeldungen bis zum 08.08.2021 an:
skew@posteo.de

und zur
BUNDESFACHSCHAFTENTAGUNG ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT 2021
vom 22. – 23. September 2021 an der Universität Bielefeld
Anmeldungen bis zum 08.08.2021 an:
bufataew@posteo.de

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Studierendenkongress Erziehungswissenschaft 2021
Alle Klarheiten beseitigt?

Bundesfachschaftentagung Erziehungswissenschaft

CALL FOR PAPERS

Nach dem Erfolg des ersten *Studierendenkongresses der Erziehungswissenschaft (SKEW)* im September 2019, geht der SKEW nun in die zweite Runde! Ins Leben gerufen von der Fachschaft Erziehungswissenschaft und interessierten Studierenden der Eberhard Karls Universität Tübingen bot der I. SKEW den Teilnehmenden die Möglichkeit eines fachlichen Austauschs und der Partizipation im wissenschaftlichen Betrieb. Hierbei entstand der Plan, regelmäßig einen Kongress für alle Studierende der Erziehungswissenschaft und vergleichbarer Studiengänge auszurichten und somit einen Raum für Wissensaustausch auf studentischer Ebene fest zu etablieren. Der Kongress soll konkret die Möglichkeit bieten, Themen, die für Studierende von Bedeutung sind, an andere Studierende weiterzugeben und zur Diskussion zu stellen – frei von jeglicher an Noten gekoppelter Bewertung.
Organisiert und ausgerichtet wird der II. SKEW unter dem Motto *Alle Klarheiten beseitigt? (Hinter-)Fragen der Erziehungswissenschaft* vom **20.09. - 22.09.2021** von der Fachschaft EW und Studierenden der Universität Bielefeld, deren Vertreter*innen bereits während des ersten Kongresses in Tübingen von dem Format und der Umsetzung des SKEW begeistert waren. Unterstützt werden die Organisator*innen aus der Ferne und Nähe von Freiwilligen des letzten Kongresses, der Fakultät Erziehungswissenschaft der Uni Bielefeld, der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Verlag Barbara Budrich und vielen weiteren – das allein reicht allerdings nicht. Wir brauchen euch, euer Wissen, eure Ideen, eure Probleme und eure Gedanken.
Es gibt gerade etwas, das dich beschäftigt? Ein Thema, über das du dir als angehende*r Erziehungswissenschaftler*in Gedanken machst? Dein Hausarbeits-, Bachelor- oder Masterarbeitsthema oder etwas anderes, das dich interessiert, das du auf dem II. SKEW vorstellen und diskutieren möchtest?

Dann melde dich sehr gerne bei dem Bielefelder Organisationsteam der Fakultät für Erziehungswissenschaft unter: skew@posteo.de

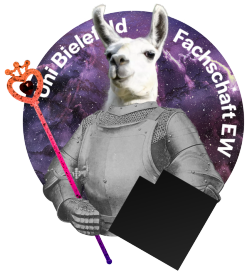
Alle Klarheiten beseitigt? (Hinter-)Fragen der Erziehungswissenschaft

Was (vielleicht) klar ist:
Bestandteil vieler Gesellschaftsdiagnosen ist heutzutage die Feststellung von neuen Unklarheiten. Diese kommen in unterschiedlichen Zuständen und Gewändern daher: Als alternative Fakten und Fake News, in Form von Digitalisierung, Globalisierung oder Individualisierung. Beim Umweltschutz, der Altersvorsorge, auf dem Arbeitsmarkt und nicht zuletzt der Coronapandemie. Wenn vom postmodernen Ende der großen Erzählungen die Rede ist – wir uns also der rasanten Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und deren ungewissen Folgen bewusst werden – kann zurecht gefragt werden: Was ist noch richtig und wahr? Können wir noch große Pläne machen? Sind nun alle Klarheiten beseitigt?

Leider ist damit klar:
Rechte politische Kräfte nutzen dieses Klima für sich. Sie holen verloren geglaubte Klarheiten hervor und bringen diese unter die Leute. Die Folgen sind Autoritätshörigkeit, Abgrenzung und Menschenfeindlichkeit. Sie begegnen uns jeden Tag, nicht nur in den Medien, sondern auch in unserem unmittelbaren persönlichen Umfeld.

Was daher ganz unklar ist:
Sollten wir eben diesen grundlegenden Wandel nicht betrauern? Dem Schmerz, der mit dem Verlust liebgewonnener Sicherheiten einhergeht, seine Berechtigung einräumen? Vielleicht haben wir selbst gezielt und erfolgreich die ein oder andere Sicherheit und Klarheit bekämpft, aber zu dem Preis, dass wir jetzt irgendwo zwischen Alt und Neu stecken bleiben? Sowohl persönlich als auch gesamtgesellschaftlich und nicht zuletzt in unserem Fach? Welche Rolle spielt die Erziehungswissenschaft in dem Ganzen? Welchen Einfluss hat sie und welchen Einflüssen ist sie ausgesetzt? An welchen Zielen soll sich erziehungswissenschaftliche Theoriebildung heutzutage orientieren? Wie kann mit Widersprüchen und Unbestimmtheit als konstitutiven Merkmalen pädagogischer Praxis umgegangen werden?

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung



Wenn der Verlust von Klarheiten auf der anderen Seite allerdings für ganz neue Freiheiten sorgt, können wir diese für uns nutzbar machen. Können und sollten radikal neue Wege geschaffen werden oder bringt uns erst eine reflektierte Orientierung an Vergangenem und Bestehendem in Erziehung, Bildung und erziehungswissenschaftlicher Forschung weiter?
In Anbetracht dieser Auseinandersetzungen bleibt uns also nur noch zu fragen: Was tun?
Wir hoffen, beim SKEW 2021 diese und weitere Fragen sowie viele spannende Antworten und Ideen mit euch diskutieren zu können.

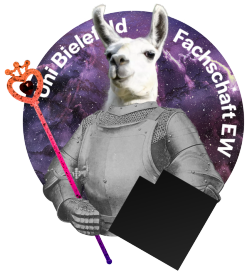
Und was ist jetzt bitte eine BuFaTa?

Stellt euch Folgendes vor: Ihr seid vom 20.09. - 22.09.2021 beim Studierendenkongress dabei, diskutiert über alle möglichen (Un-)Klarheiten und Fragen und stellt dann fest, dass ihr die Antworten gefunden habt. Und zwar nicht nur welche auf so kleine Fragen wie „Existiert Bielefeld überhaupt?“, sondern Antworten im richtig großen Stil – und dann wisst ihr nicht, wohin damit. Wem diese Antworten mitteilen, wen interessiert das, wer kann was damit anfangen? Um dieser misslichen Lage vorzubeugen, hängen wir an den II. SKEW direkt noch die **Bundesfachschaftentagung Erziehungswissenschaft vom 22.09. - 23.09.2021.**

Die *Bundesfachschaftentagung (BuFaTa)* soll allen Fachschaften und Studierendenvertretungen der Erziehungswissenschaft, Pädagogik und auch verwandten Studiengängen in der Bundesrepublik Deutschland die Möglichkeit geben, sich zu vernetzen, zu regionalen und überregionalen Problemen auszutauschen und sich über aktuelle hochschulpolitische Themen zu verständigen. Die BuFaTa EW soll uns dabei helfen, die Fachrichtung und die Studierenden erziehungswissenschaftlicher Studiengänge angemessen im öffentlichen Raum zu vertreten, uns zusammen für unsere Interessen einzusetzen und zu relevanten Fragen eine gemeinsame Position zu beziehen. Gerade die coronabedingte Onlinelehre hat doch gezeigt, wie wichtig das ist. Natürlich können Teilnehmende der BuFaTa nicht für ausnahmslos alle Studierenden sprechen, nichtsdestotrotz kann ein solcher institutioneller Rahmen Studierenden aber eine Stimme geben, die wir gerade im Sinne einer emanzipatorischen Erziehungswissenschaft nutzen sollten.

In den Jahren 2014 und 2015 gab es mit der PädFaTa (Bundesfachschaftentagung der Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Bildungswissenschaft) bereits den Versuch, eine solche Tagung regelmäßig ins Leben zu rufen. Da das leider nicht wie geplant funktioniert hat, versuchen wir es nun erneut und würden uns freuen, viele ebenfalls motivierte Menschen im Anschluss an den II. SKEW bei der BuFaTa willkommen zu heißen! (Natürlich kann auch nur am Studierendenkongress oder nur an der Bundesfachschaftentagung teilgenommen werden.)

Auch wenn wir möglicherweise nicht sofort Antworten auf die großen Fragen des zweiten SKEW finden werden – der Austausch über Anwesenheitspflicht, Selbststudium, Möglichkeiten zur freien Stundenplangestaltung, BuFaTa-Vereinsgründungspläne und alles, was euch beschäftigt, kann ein guter Start sein.

Für die Teilnahme an der BuFaTa 2021 könnt ihr euch bis zum 08.08.2021 per Mail an bufataew@posteo.de anmelden.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung